

Apfelwickler-Trichterfalle

Zielorganismen: Apfelwickler (*Cydia pomonella*)

ANWENDUNGSBEDINGUNGEN

- **Einsatzort:** Freiland
- **Anwendungszeit:** Mitte Mai – Mitte August
- **Maße:** Breite: 17 cm, Höhe: 23 cm
- **Lockstoff:** nach 4 - 6 Wochen erneuern

AUSBRINGUNG

1. Verpackung öffnen und die Bauteile der Trichterfalle entnehmen.
2. Transparenten Fangbehälter mit ca. 0,3 Liter Wasser und 1 Tropfen Spülmittel versehen.
3. Trichter auf den durchsichtigen Fangbehälter aufsetzen und durch Drehen im Uhrzeigersinn einrasten.
4. Grünen Deckel auf die Zapfen des Trichters aufsetzen und festdrücken.
5. Seilenden durch die Ösen des Deckels stecken und grünes Körbchen in die zentrale kreisförmige Öffnung hineinstecken.
6. Einweghandschuhe anziehen, Verpackung des Lockstoff-Dispensers öffnen und Dispenser herausnehmen.
7. Lockstoff-Dispenser in das Körbchen im Deckel der Falle hineinstecken. Verschlussdeckel des Körbchens einsetzen. Die Falle ist nun fängig und kann aufgestellt oder aufgehängt werden.

Fangflüssigkeit wöchentlich, spätestens alle 14 Tage erneuern. Bei sehr warmer Witterung öfter kontrollieren.

FUNKTIONSWEISE

Der eingesetzte Sexual-Lockstoff (Pheromon) lockt die Männchen des Apfelwicklers an. Diese können sich auf der glatten Oberfläche des Trichters nicht halten, rutschen in den Fangbehälter und verenden dort.

Durch das stetige Wegfangen der männlichen Geschlechtspartner kommt es zu einer verminderten Vermehrung, wodurch der Schaden durch die Folgeneration reduziert wird. Die Falle ist zur Befallskontrolle (Monitoring) und auch zum Massenfang geeignet.



Pheromon-Trichterfalle

ERFOLGSKONTROLLE

Die durch den Sexuallockstoff angelockten Schädlinge sind in der Fanglösung sichtbar.

HINWEISE

Die Falle mit dem darin befindlichen Sexual-Lockstoff (Pheromon) wirkt artspezifisch und ist für den Menschen völlig ungefährlich und geruchsneutral.

Mehrere Fallen sollten im Abstand von ca. 10 m aufgehängt werden.

Als zusätzliche Maßnahme können die hinter Borkenschuppen überwinternden Raupen von September bis Dezember mit parasitären Nematoden infiziert werden (Produkt **nemapom**®). Für die Ausbringung sind Lufttemperaturen von >8 °C für einige Stunden nötig. Durch die Nematoden kann die Frühjahrspopulation der Falter und damit die Eiablage reduziert werden.

BIOLOGIE

Der Apfelwickler ist ein kleiner, graubraun gefärbter Schmetterling, der in der Dämmerung bei Temperaturen $>15^{\circ}\text{C}$ fliegt. Die Flügel besitzen an ihrem Ende einen bronzefarbenen Fleck; die Flügelspannweite beträgt 20 mm.

Der Apfelwickler kommt hauptsächlich an Apfel, aber auch an Kirsche, Birne und Pflaume vor. Die Art überwintert als ausgewachsenes Raupenstadium in Rindenritzen und anderen Verstecken am Baum, die Verpuppung erfolgt Ende April – Anfang Mai. Die 1. Falter-Generation schlüpft Mitte bis Ende Mai und ist dämmerungsaktiv bei Temperaturen $>15^{\circ}\text{C}$. Die Eiablage (20 - 80 Stück) erfolgt an Früchten, seltener an Blättern und Trieben. Die nur ca. 1 mm großen Eier glänzen perlmutartig.

Nach 8 - 14 Tagen schlüpfen die weißlichen Raupen, die sich nach kurzer Fraßtätigkeit an der Fruchtschale von der Seite her oder durch die Kelchgrube bis zum Kerngehäuse einbohren. Der Kot wird zunächst durch das Eintrittsloch nach außen geschafft, später durch einen eigens gebohrten zweiten Gang. Ende Juni fallen die ersten Früchte zu Boden.

Nach 3 - 4 Wochen Fraß verlassen die Raupen die Äpfel und spinnen sich am Stamm hinter Borkenschuppen ein. Für den Kokon nagt die Raupe eine flache Mulde und spinnt einen festen Kokon, der außen mit Holzsplittern besetzt ist.

In warmen Jahren erfolgt noch die Verpuppung und der Schlupf der 2. Falter-Generation sowie die Eiablage im August. Die nun schlüpfenden Raupen verursachen durch ihren Fraß einen wesentlich größeren Schaden als die erste Generation, da sie die reifenden Früchte schädigen, was zur Notreife und Fruchtfall führt.



Fraßspuren der Apfelwickler-Raupe. Die Raupe befindet sich im Kerngehäuse (roter Pfeil).



Nahaufnahme Apfelwickler-Raupe.

Fallen-Ersatzteile



Ersatztrichter
Art.Nr. 71305



Ersatzbecher
Art.Nr. 71306



Körbchenset
Art.Nr. 71304